

EXERZITIEN – WAS IST DAS? MIT GOTT IM GESPRÄCH – WIE GEHT DAS?

Unser Leben ist hektisch. Ausbildung und Berufsausübung fordern uns heraus, dazu kommen Familie und Bekanntenkreis. Man schlittert schnell in einen Trott der Oberflächlichkeit, man tut viele Dinge, aber ist man auch glücklich und zufrieden dabei? Um den Auftrag des eigenen Lebens recht zu erfassen, ist es gut, sich immer wieder Zeit zu nehmen.

☞ EXERZITIEN SIND TAGE DER RUHE UND BESINNUNG.

Entscheidungen prägen unser Leben. Wir wollen, dass sie richtig ausfallen.

☞ EXERZITIEN SIND TAGE DER ORIENTIERUNG.

Wir alle haben unsere Aufgaben im Leben. Wo liegen sie?

☞ EXERZITIEN HELFEN, UNSERE AUFGABEN IM LEBEN ZU FINDEN.

Was ist der Sinn meines Lebens? Was plant Gott mit meinem Leben?
Was ist meine Antwort?

☞ EXERZITIEN SIND „GEISTLICHE ÜBUNGEN“.

Exerzitien sind ein **Weg**, das Leben und die eigenen Talente besser zu erkennen, das Leben im Licht des christlichen Glaubens zu deuten und die eigenen Charismen unter der Führung des Hl. Geistes wahrzunehmen.

Äußere Stille und **innere Ruhe** schaffen eine Atmosphäre, welche die Meditation fördert. Eine geistliche Begleiterin / ein geistlicher Begleiter hilft durch Impulse und Einzelgespräche die geistlichen Erfahrungen zu deuten und den richtigen Weg zu finden.

EXERZITIEN IM ALLTAG

Mitten im Alltag die Beziehung zu Gott suchen, vertiefen und seine Gegenwart erspüren lernen.

Ignatius von Loyola erkannte, dass nicht jeder Mensch Zeit und Mittel für geschlossene Exerzitien hat. Er skizzierte in seinem Exerzitienbuch einen Weg für „Exerzitien im Alltag“.

Sich darauf einlassen heißt:

- Teilnahme an den drei Impuls- und Austausch-Abenden
- während der Zeit der Exerzitien sich regelmäßig Zeit zum Gebet nehmen – wie oft und wie lange entscheidet man selbst
- während der Zeit der Exerzitien kann man bis zu 2-mal eine Gesprächsbegleitung in Anspruch nehmen

Das Thema:

„LAUDATO SI“ – GOTTES SCHÖPFUNG UND MEIN LEBENSSTIL

Zur Verantwortung eines erwachsenen Menschen gehört sein Umgang mit der Umwelt, mit der Schöpfung Gottes und seinem Nächsten.

Ausgehend von der Enzyklika "Laudato si" von Papst Franziskus werden an den drei Abenden Impulse und Anregungen gegeben

- zum Wahrnehmen und Nachdenken über das eigene Zugehen auf Schöpfung und Geschöpfe und den Nächsten
- zu Gebet und Meditation - für das „persönliche Gespräch mit Gott“
- für eine Veränderung alter bzw. Einübung neuer Verhaltensweisen